

Bezirkskonferenz
18. & 19. Juni 2022
Springe



Rechenschaftsbericht 2021 - 2022

1. Vorwort	1
2. Veranstaltungen	3
3. Bundestagswahlkampf	10
4. Zusammenarbeit mit den Unterbezirken	13
5. Inhaltliche Schwerpunkte	17
6. Bündnisarbeit	20
7. Bundesebene	22
8. Zusammenarbeit mit den niedersächsischen Bezirken und dem Landesverband	28

9. Frauen- und Flinta* Empowerment	31
10. Bildungsangebote für Vernbands- Einsteiger*innen und Fortgeschrittene	33
11. Öffentlichkeitsarbeit	35
12. Arbeit im Bezirksvorstand	38

Vorwort

Im Anschluss an die Bezirkskonferenz hat sich der neue Bezirksvorstand sofort konstituiert und engagiert die Arbeit aufgenommen. Aufgrund der produktiven Mischung aus Erfahrung und frischem Wind für den Bezirksvorstand hat sich eine bereichernde Dynamik innerhalb des Vorstandes entwickelt. Die Arbeit des letzten Jahres war durchweg von einer angenehmen und wertschätzenden Arbeitsatmosphäre geprägt, in der die einzelnen Mitglieder des Vorstandes die Chance hatten, sich zu entwickeln und so eine motivierende Verbandskultur zu schaffen.

Veranstaltungen

Umgang mit der Pandemie

Wie auch in allen anderen Bereichen wurde auch unsere Arbeit von der Pandemie maßgeblich geprägt. Aufgrund der steigenden Zahlen entschieden wir uns deshalb anfangs Präsenzveranstaltungen ausschließlich mit einem angemessenen Hygienekonzept zu veranstalten und im Zuge dessen die Teilnehmer*innenzahl zu beschränken. Als die Infektionszahlen weiter stiegen, stiegen wir vorerst komplett auf ein reines Onlineangebot um. All diese Vorkehrungen galten selbstverständlich nicht nur für unsere Bildungsarbeit, sondern auch für unsere weitere Vorstandsarbeit, weshalb wir den Großteil unserer Vorstandssitzungen vor den Bildschirmen verbrachten. An diesem Konzept hielten wir auch eine Zeitlang nach dem Wegfall der Maßnahmen fest. Erst jetzt, wo sich die Lage etwas weiter entspannt hat und wir es für verantwortungsvoll halten, haben wir wieder Präsenzveranstaltungen wie die Denkfabrik Internationalismus oder aber die Unterbezirksvorsitzendenkonferenz durchgeführt.

Denkfabrik Grundlagen

Im Oktober 2022 fand die zweitägige Denkfabrik 2.0 Grundlagen statt, in der wir unseren Verband sowie unsere Verbandssäulen vorgestellt haben. Die Seminare, die sich eher an neue Jusos gerichtet haben, aber auch Erfahrene ihr Wissen auffrischen konnten, wurden durch zahlreiche Teilnehmer*innen besucht. Das Konzept der Denkfabriken 2.0 war an zwei Tagen Workshops anzubieten, die durch ganztägige, vertiefende ThinkTanks ergänzt wurden. Dadurch wurde sowohl die allgemeine

Bildungsarbeit als auch die intensive Beschäftigung mit komplexen Themen ermöglicht. Insbesondere die feministische Grundlagenarbeit hat sich dabei als sehr wichtig erwiesen.

Think Tank Diversität in Kunst und Kultur

Der Think Tank Diversität in Kunst und Kultur stellte unseren ersten Think Tank dar und war somit der erste Probedurchlauf für unser neues Bildungskonzept. Alles in allem stimmte uns der erste Think Tank sehr positiv im Hinblick auf das neue Konzept. Nicht nur boten wir mit ihm eine Plattform für Genoss*innen, die sonst nicht zu einem Grundlagen-Workshop gekommen wären, sondern ebenfalls eine Plattform für einen detaillierten Diskurs zu einem Thema, welches sonst tendenziell zu kurz kommt. Dieser Diskurs wurde nicht nur durch die Teilnehmer*innen selbst bereichert, sondern auch durch externen Sachverstand. Als Referentin konnten wir Leyla Ercan, die Diversitätsagentin des niedersächsischen Staatstheaters, gewinnen, die uns auch auf weitere Probleme hinwies, wie beispielsweise den strukturellen Aufbau in Theatern. Ein Angebot zur weiteren Zusammenarbeit gibt es seitens Frau Ercan auch immer noch, da diese gerne auch weiterhin mit uns in Kontakt bleiben würde.

Denkfabrik Sozialismus 2.0

Aufgrund der hohen Infektionsdynamik im Rahmen der Corona-Pandemie und unserer Verantwortung gegenüber unseren Teilnehmer*innen, haben wir die für Januar geplante Denkfabrik Sozialismus 2.0 vollständig digital durchgeführt. In der Konzeption haben wir schlussendlich vier spannende

Workshops zu unserem Grundwert Sozialismus verteilt auf vier Wochen im Januar und Februar veranstaltet, damit möglichst viele Mitglieder die Möglichkeit haben an der Bildungsveranstaltung teilzunehmen. Thematisch haben wir nach einem Grundlagenworkshop mit unserer stellvertretenden Juso-Bundesvorsitzenden Manon Luther vertiefende Angebote zu wichtigen sozialistischen Fragestellungen unserer Zeit angeboten. So wurden in den weiteren Workshops die Arbeitslosigkeit und unser Gesundheitssystem mit der Leitfrage, was ein Sozialstaat leisten muss, beleuchtet und die Situation der Arbeitnehmer*innen von Versandlieferdiensten und angewandte Ausbeutungsmechanismen wie bei Amazon. Dazu sind wir sowohl in den Austausch mit ver.di als auch mit Betriebsrät*innen von Amazon getreten.

Thinktank Sozialökologische Transformation

Der Thinktank Sozialökologische Transformation im April war eine der ersten Bildungsveranstaltungen die mit angemessenen Bedingungen (2G+ und FFP2-Masken-Tragepflicht) wieder als Präsenzformat in Hannover stattfinden konnte. Mit weit über 20 Teilnehmer*innen war das Interesse für das Thema und für die maßvolle Rückkehr zur Präsenzveranstaltung groß. Inhaltlich ging es zunächst um den Ausbau Erneuerbarer Energien in Deutschland, Szenarien zur Klimaneutralität bis 2045 und wie die sozialökologische Transformation konkret vor Ort umgesetzt werden kann. Darüber hinaus hielt mit Prof. Dr. Dirk Uwe Sauer von der RWTH Aachen einer der renommiertesten Wissenschaftler*innen im Bereich der Energiewandlung und

Speichersystemtechnik einen Vortrag über nachhaltige Mobilität und Wasserstoff. Zum Abschluss haben wir mit Jost Alexander Bartholomäus als Vertrauenskörperleitung der IG Metall bei Volkswagen Nutzfahrzeuge über die Auswirkungen der Transformation auf Arbeitnehmer*innen gesprochen.

Denkfabrik Feminismus

Die Denkfabrik 2.0 Feminismus musste aufgrund der anhaltend angespannten pandemischen Lage im März 2022 digital und in Form von einzelnen Abendveranstaltungen stattfinden. Dies tat der Qualität der Inhalte aber keinen Abbruch. Zuerst gab unsere Co-Bezirksvorsitzende Toni Hillberg einen Überblick über die Grundlagen des Feminismus. Im Rahmen einer zweiten Veranstaltung erläuterte die Journalistin Astrid Ehrenhauser uns die intersektionale Problematik von Frauen im Globalen Süden im Klimawandel. Darüber hinaus hatten männliche Mitglieder in einem Präsenzworkshop die Möglichkeit, ihre eigene Männlichkeit kritisch zu hinterfragen, um ein besserer Ally zu werden.

Denkfabrik Internationalismus und Antifaschismus

Ende April 2022 fand die eintägige Denkfabrik 2.0 Internationalismus und Antifaschismus statt. Der Schwerpunkt lag auf dem Krieg in der Ukraine: zunächst ging es um die Historie des Konflikts und verschiedene Sanktionsmechanismen, dann darum, welche Position wir als Jusos hierzu einnehmen. Hierzu berichtete Manon Luther aus dem Juso-Bundesvorstand. Auch die Situation des Westbalkan wurde thematisiert und im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine erarbeitet,

warum der Beitritt dieser Staaten in die Europäische Union von Bedeutung ist. Mit einem Workshop im Themenbereich Antifaschismus „Extrem Unsichtbar: Rechte Weiblichkeit im Wandel der Zeit“ haben wir die Denkfabrik geschlossen. Auch die Anmeldezahlen zur Denkfabrik Internationalismus hat gezeigt, wie groß die Nachfrage nach Präsenzveranstaltungen im Verband ist.

2 Jahre nach Hanau – Gedenken, Aufklärung, Konsequenzen

Anlässlich des zweiten Jahrestags des rassistischen Anschlags in Hanau haben wir eine Online-Veranstaltung mit der Bildungsinitiative Ferhat Unvar aus Hanau durchgeführt. Als zweite Referentin hatte die Anti-Rassismus-Beauftragte der Bundesregierung, Reem Alabali-Radovan zugesagt, musste aufgrund des zeitgleichen Kriegsausbruchs in der Ukraine jedoch kurzfristig absagen. Nichtsdestoweniger konnten wir mit der Bildungsinitiative intensiv über strukturellen Rassismus diskutieren. Im Fokus standen dabei sowohl die Sicherheitsbehörden als auch Rassismus im Bildungswesen. Durch die Veranstaltungen haben wir die Auseinandersetzung mit Rassismus auf die Tagesordnung gesetzt. Außerdem konnten wir dadurch eine deutlich diversere Zielgruppe erreichen, als bei anderen Veranstaltungen zu beobachten ist.

Auf ein Wort mit Bernd Lange MdEP

Gemeinsam mit den Jusos Region Hannover haben wir eine Veranstaltung zur aktuellen Situation der Europäischen Union ausgerichtet. Der Europaabgeordnete Bernd Lange hat uns ausführlich über die aktuellen Veränderungen

in der Europäischen Politik informiert. Außerdem haben wir ausführlich zur Haltung der Sozialdemokratie im Umgang mit der Russischen Föderation diskutiert.

Jugendvernetzung

In unserem Vorstandsjahr nahmen wir uns vor, einen besonderen Fokus auf die jüngeren Mitglieder in unserem Verband zu legen. Im März 2022 haben wir alle Genoss*innen unter 19 Jahren zu der digitalen Auftaktveranstaltung unserer Reihe „Jung und Politisch“ eingeladen. Dort haben wir unseren Mitgliedern einen kurzen Überblick über unseren Verband, die Themensäulen und unsere Awareness-Arbeit gegeben. Anschließend konnten sich die Teilnehmenden über ihre Erfahrungen im Verband und in der Partei austauschen und sich gegenseitig mit Ansätzen und Ideen bei Problemen weiterbringen. Im Nachgang der Veranstaltung versendeten wir ein Übersichtspapier an die Teilnehmenden, in dem einmal alle wichtigen Informationen zu unserem Verband zusammengefasst sowie Tipps zum besseren Ankommen in der Partei aufgelistet waren.

CSD in Hannover 2022

In Hannover hat 2022 der erste klimaneutrale CSD stattgefunden! Damit wurde ein bundesweiter Maßstab gesetzt. Die Tradition der Begleitung des CSD gemeinsam mit der SPD Queer haben wir auch in diesem Jahr aktiv fortgesetzt. Wir haben die SPD Queer bei ihrem Stand sowohl mit Material als auch personell unterstützt. Damit haben wir klar gezeigt, dass unser Bezirk bunt und queerfeministisch ist!

Bundestagswahl- kampf



Meet-Ups

Der Bundestagswahlkampf stand unmittelbar nach der Bezirkskonferenz 2022 bevor. Um schnell und effizient ein Wahlkampfkonzept auf die Beine zu stellen, haben wir auf die Einbindung der Unterbezirke gesetzt. Direkt nach der Bezirkskonferenz haben wir die Unterbezirksvorstände und auch interessierte Mitglieder zu einem Wahlkampf-Meet-Up eingeladen, um die Unterstützungsbedarf der Unterbezirke zu ermitteln. Daraus ergaben sich zwei Online-Schulungen: Eine zu den Inhalten der Kampagne des Juso-Bundesvorstands mit unserer stellvertretenden Bundesvorsitzenden Manon Luther und eine zu „Überzeugen im Bürger*innengespräch“ mit Leonie Bode, Campaignerin der Jusos Lüneburg und Mitglied im Bundesvorstand der Juso-Hochschulgruppen. Darüber hinaus haben wir Argumentationsleitfäden erstellt und den Unterbezirken zur Verfügung gestellt. Durch dieses Qualifizierungsangebot konnten wir sowohl praktische Tipps als auch Argumentationsgrundlagen weitergeben.

Bus-Tour

In der heißen Phase des Bundestags- und Kommunal-Wahlkampfes sind wir mit einem Bus des Landesvorstands durch unseren Bezirk gefahren und haben zahlreiche Wahlkampfaktionen unterstützt. Die Stationen basierten auf einer Abfrage bei den Unterbezirken. In fünf Tagen sind wir über 2000 km gefahren und konnten alle Unterbezirke ansteuern, die uns angefragt hatten. Von der Frühverteilung bis zur Kneipentour: Wir haben die Unterbezirke bei jedem Format, das gewünscht war,

tatkräftig unterstützt! Wir haben Juso-Kandidierende unterstützt, die für die Gemeindevertretungen kandidiert haben, sowie für Kreistage, für das Bürgermeister*innenamt sowie die Juso-Kandidaten für den Bundestag, Adis Ahmetovic und Jakob Blankenburg.

Den Wahlkampfbus haben wir genutzt, um die Unterbezirke mit Material zu versorgen. Dazu zählte zum einen das Material des Juso-Bundesverbands als auch selbst gestaltete Energy-Shots, die wir gezielt für den Jugendwahlkampf erstellt haben. Gleichzeitig haben wir die Bustour intensiv auf Social Media begleitet.

Kneipenwahlkampf mit Kevin Kühnert

Zusammen mit Kevin Kühnert haben wir am 3. August erfolgreich Yasmin Fahimi bei ihrem Kneipenwahlkampf in Hannover unterstützt. Nachdem mehrere Stunden sehr viele Flyer verteilt wurden, durfte der Abend gemeinsam ausklingen.

Zusammenarbeit mit den Unterbezirken

Uns als Bezirksvorstand war es dieses Jahr sehr wichtig im engen Austausch mit den Unterbezirken zu bleiben. Nachdem Aaron (Hameln-Pyrmont) und Lea (Schaumburg) zur Beiratsleitung gewählt wurden, unterstützten wir die Arbeit dort, wo es gewünscht war, achteten gleichzeitig aber immer auf die Integrität unseres Kontrollgremiums. Rückblickend können wir erfreut sagen, dass die Zusammenarbeit mit dem Beirat und vor allem der Beiratsleitung sehr gut lief. So nutzten wir die Sitzungen, um einen regelmäßigen Austausch zu gewährleisten und die Bedarfe der Unterbezirke zu ermitteln und unsere eigene Arbeit entsprechend anzupassen, aber auch um organisatorische Vorhaben wie beispielsweise den Bundestagswahlkampf frühzeitig mit allen gemeinsam zu planen.

Unterbezirksvorsitzendenkonferenz

Anfang April 2022 führten wir erfolgreich eine Unterbezirksvorsitzendenkonferenz (UBVK) zur Vernetzung und Weiterbildung unserer Genoss*innen im Kurt-Schumacher-Haus in Hannover durch. Die Tagesveranstaltung haben wir mit einem Politischen Frühstück begonnen, bei dem wir über Neuigkeiten aus dem Bezirk und aus dem Bundesverband berichteten. Mit externen Referent*innen sprachen wir in verschiedenen Workshops über Rassismus, Selbstmanagement und unsere Arbeit vor Ort. Alle 13 Unterbezirke waren hier vertreten. Zum Abschluss des Tages besuchte uns unser SPD-Bezirksvorsitzender Matthias Miersch zu einem Kamingespräch.

Seminare auf Abruf

Wie auch in vorherigen Jahren haben wir als Bezirksvorstand einen Katalog mit Seminaren auf Abruf angeboten, an die Unterbezirksvorstände versendet und auf unserer Website hinterlegt. Dabei war es uns wichtig neben wichtigen Seminaren aus den Vorjahren auch neue inhaltliche Akzente zu setzen und den Unterbezirken ein niedrigschwelliges Unterstützungsangebot zu unterbreiten.

Leitfäden

Auf Anfrage des Beirats haben wir ebenfalls Leitfäden zur Erleichterung der Arbeit vor Ort erstellt. Allem voran sind die Leitfäden „How To Demo“ und „votesUP!“ zu nennen. Mit dem Leitfaden „How To Demo“ haben wir eine Anleitung bereitgestellt, wie man in dem eigenen UB Gegendemos zu den Protesten der Coronaleugner*innen anmelden kann. Mit dem Leitfaden zu „votesUP!“ haben wir den UBs eine Möglichkeit an die Hand gegeben auf ihren UBKs jenes Online-Abstimmungstool zu nutzen. Vorher haben wir hierfür die rechtlichen Bedingungen geprüft.

Cloud

Mit dem von uns eingerichteten Cloud-Speicher haben wir eine einfache Möglichkeit geschaffen, Wahlkampfunterlagen und andere Dokumente mit den Unterbezirken zu teilen. Auch konnten die Einladungen und Protokolle der Beiratssitzung hier schnell abgerufen werden. Der Zugang war von jedem digitalen Endgerät möglich.

Vernetzung gegen Querdenken

Während der Corona-Pandemie entwickelte sich die Bewegung der Querdenker*innen, welche mit Verschwörungstheorien und den rechten Kräften unseres Landes durch unsere Städte und Gemeinden liefen. Als Jusos zeigten wir mit Gegendemonstrationen, Kundgebungen und verschiedenen Aktionen in allen Ecken unseres Bezirks klare Kante gegen diese demokratiefeindliche Bewegung. Auf Initiative des Beirates organisierten wir eine digitale Vernetzung mit dem Titel „Solidarität statt Verschwörungsmythen“. Dort hatten alle Genoss*innen die Möglichkeit, sich über ihre Erfahrungen mit den Querdenkenden auszutauschen und sich dafür gegenseitig Tipps zu geben. Außerdem stand ein Austausch zur Organisation von Kundgebungen und Demonstrationen auf dem Programm. Im Nachgang zu dieser Veranstaltung wurde ein Leitfaden zur Organisation von Demonstrationen verfasst und den Unterbezirken zur Verfügung gestellt.

Inhaltliche Schwerpunkte

Anti-Rassismus

Auch mit dem Thema Anti-Rassismus haben wir uns intensiv auseinandergesetzt und auf unsere Tagesordnung geschrieben. Wir wollten mehr Awareness im Verband schaffen und haben hierzu auf unserer UBVK einen extra Workshop angeboten. Dazu kam die intensive Auseinandersetzung mit dem Anschlag in Hanau in der bereits genannten Veranstaltung mit der Bildungsinitiative Ferhat Unvar.

Ukraine-Krieg

Am 24.02.2022 saßen wir alle morgens beim Frühstück und konnte es nicht fassen. Krieg. Putin hat die russische Armee veranlasst mit Panzern in die Ukraine einzufallen. Wir verurteilen diesen Bruch des Völkerrechts sowie die Verbrechen an der Menschlichkeit. Solidarität mit der Ukraine haben wir im letzten Vorstandsjahr auf der Straße, Social Media, in unserer Bildungsarbeit und im Weiteren gezeigt. Dazu zählten nicht nur Demo-Aufrufe zu zentralen Versammlungen in Hannover sowieso Terminübersichten für den gesamten Bezirk, sondern auch Redebeiträge bei Demonstrationen. Auch die öffentliche Distanzierung von Gerhard Schröder auf Social Media und in einem Interview mit dem NDR war ein Schritt, um zu zeigen: Wir stehen auf der Seite der Verteidiger*innen. Wir als Jusos unterstützen die Sanktionen gegen Russland und das System Putin. Dieser Krieg muss enden und die Ukraine muss als souveräner Staat erhalten bleiben. Der Bezirksvorstand hat an diesem nach wie vor schockierenden Thema besonders intensiv gearbeitet.

Awareness-Arbeit und Feminismus

Gelebter Feminismus und damit in Verbindung stehende Awareness-Arbeit sind elementarer Bestandteil der Struktur des Bezirks. Das Awareness-Team ist hierbei Kern dieser Arbeit. So haben wir jederzeit versucht den feministischen lila Faden durch unsere Veranstaltungen zu ziehen und dies auch inhaltlich und strukturell umgesetzt. Genderplena fanden statt sowie weitere Sensibilisierungsarbeit in diesem Kontext. Bei jeder ganz- oder mehrtägigen Veranstaltung gab es ein Awareness-Team, das sich zu Beginn der Veranstaltung vorstellte und sowohl persönlich als auch telefonisch erreichbar war. Teil davon ist auch unser FLINTA*-Empowerment.

Im Rahmen des Feministischen Märztes haben wir uns online auch zum Equal Pay Day und dem Feministischen Kampftag am 8. März geäußert und engagiert. Außerdem waren wir gemeinsam mit dem Juso-Landesverband, der GJ Niedersachsen, solid Niedersachsen und der DGB-Jugend bei einer Kundgebung vor dem Niedersächsischen Landtag vertreten. Dort haben wir deutlich gemacht, dass es unser gemeinsames Ziel ist in diesem Jahr für eine feministische Landesregierung zu kämpfen.

Bündnisarbeit



Gemeinsam mit den anderen niedersächsischen Juso-Bezirken, der DGB Jugend und der Grünen Jugend haben wir einen Brief an unsere Bundestagsabgeordneten versendet und gefordert, die U18-Ausnahme beim Mindestlohn abzuschaffen. Außerdem haben wir nach Beginn des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine in Bündnissen mit anderen politischen Jugendorganisationen kurzfristige Demonstrationen auf die Beine gestellt. Im Rahmen unserer Denkfabrik Sozialismus haben wir den Austausch mit ver.di und Amazon-Betriebsrät*innen aus Bremen und Bad Hersfeld gesucht. Außerdem haben wir ver.di-Aktivist*innen, die sich für die Gründung eines Betriebsrats im Amazon Verteilzentrum Wunstorf eingesetzt haben, öffentlich unterstützt und mit unseren Statements auf Social Media für Unruhe bis zur Spitze von Amazon Europe gesorgt. Im Rahmen unseres ThinkTanks Sozialökologische Transformation sind wir in den Austausch mit der Vertrauenskörperleitung der IG Metall bei VW Nutzfahrzeuge Stöcken gegangen.

Bundesebene

Bundeskongress und Zusammenarbeit mit anderen Verbänden

Wir haben wie zuletzt 2019 ein gemeinsames Vorbereitungswochenende der niedersächsischen Bezirke für den Bundeskongress in Hannover in Präsenz durchgeführt und die gemeinsame Linie der niedersächsischen Delegationen festgelegt. Da der Bundeskongress sehr kurzfristig von einem Präsenzkongress zu einem hybriden Format umgestaltet wurde, konnte nur die Delegationsleitung beim Bundeskongress vor Ort in Frankfurt am Main sein, während die Delegation digital teilnehmen musste. Trotz dieser erschwerten Situation haben wir diszipliniert und geschlossen am Kongress teilgenommen, die Kommunikation verlief engmaschig. Wir konnten zwei Anträge aus unserem Bezirk beschließen und damit gute Schwerpunkte setzen: Ein umfangreicher Antrag zur Zerschlagung rechter Strukturen in Sicherheitsbehörden sowie ein Antrag zur Reform des Stammzell- und Embryonenschutzgesetzes. Insgesamt konnten wir fünf Anträge aus den niedersächsischen Bezirken durchsetzen. Zudem konnten wir als niedersächsische Bezirke einen weiteren Platz im Bundesvorstand für uns gewinnen. Mit Manon Luther und Lasse Rebbin stellen wir nun zwei stellvertretende Bundesvorsitzende. Der Bundeskongress fand kurz vor Unterzeichnung des Ampel-Koalitionsvertrags statt. In der Debatte mit Kanzlerkandidat Olaf Scholz haben wir insbesondere die Ampel-Pläne im Bereich Migrationspolitik kritisch beleuchtet und konnten damit auch viel Aufmerksamkeit in der Berichterstattung auf unseren Verband lenken.

Den Landtagswahlkampf in Nordrhein-Westfalen

haben wir mit einer starken Delegation aus dem Bezirk Hannover unterstützt und uns insbesondere auf Kandidat*innen im Juso-Alter konzentriert. Auch wenn uns das Ergebnis der Landtagswahl in NRW nicht zufrieden stellt, haben wir mit der intensiven Wahlkampfunterstützung unser Bestes gegeben.

Bundesprojekte

Wir freuen uns, dass wir nach den 2 schweren Jahren der Pandemie jetzt wieder in Präsenz zusammenkommen konnten und bei den Bundesprojekten zu den Themen Digital- und Innenpolitik, Reformansätze für eine sozialistische Steuerpolitik sowie Finanzierung des Gesundheitswesens mitwirken konnten, um damit auch inhaltliche Grundlagen für den Bundeskongress 2022 und 2023 zu legen. Wir haben unsere Delegierten selbstverständlich quotiert entsendet.

Die SPD und Wir

Die Arbeit unserer Mutterpartei haben wir im Vorstandsjahr 2021/22 kritisch-solidarisch begleitet. Dazu gehörte für uns aber auch immer, uns konstruktiv innerhalb der Partei einzubringen und den Kurs der SPD in unserem Sinne inhaltlich zu beeinflussen.

SPD-Bezirksparteitag

Wir haben den Bezirksparteitag 2022 intensiv vorbereitet – im personellen wie im inhaltlichen Sinne. Wir haben ein hochwertiges Verbandsmagazin vorbereitet, das verschiedene inhaltliche Schwerpunkte beleuchtete und außerdem den neuen

Juso-Bezirksvorstand vorstellte. Dies haben wir in gedruckter Form an alle Delegierten auf dem Parteitag verteilt und anschließend kontinuierlich im Verband weiter verbreitet.

Die Mehrheit der Anträge zum Bezirksparteitag stammte von den Jusos, sodass wir die inhaltlichen Debatten beim Parteitag massiv geprägt haben. Besonders kontrovers wurde ein Antrag zur Zerschlagung rechter Netzwerke in Sicherheitsbehörden diskutiert. Hierbei konnten wir uns dennoch durchsetzen und erzielen, dass die SPD Bezirk Hannover jetzt u.a. die Abschaffung des Verfassungsschutzes in seiner gegenwärtigen Form fordert. Damit haben wir die Beschlusslage der SPD erfolgreich nach links verschoben!

Auch personell konnten wir durch gute Vorbereitung Erfolge verbuchen. Wir hatten Amina Youssaf als stellvertretende Bezirksvorsitzende sowie unsere Doppelspitze Toni und Marco als Beisitzer*innen nominiert. Alle drei wurden in den SPD-Bezirksvorstand gewählt. Als Tischvorlage haben wir ein Juso-Ticket für die Vorstandswahlen und die Delegiertenwahlen verteilt. Dadurch konnten wir zahlreiche Jusos als Delegierte und Nachrücker*innen für den Landesparteitag sowie den Bundesparteitag und Parteikonvent durchsetzen.

SPD-Bezirksvorstand

Bei der Klausurtagung des SPD-Bezirksvorstands haben wir uns mit konkreten Themenvorschlägen eingebracht, die unsere Vertreter*innen fortan bearbeiten. Toni arbeitet zum Thema Kampf gegen Antisemitismus, Marco rückt das Thema strukturellen Rassismus stärker in den Fokus.

Außerdem standen wir in engem Austausch mit dem Arbeitskreis Kampf gegen Rechts. Mit Marco sind wir darüber hinaus im geschäftsführenden Bezirksvorstand vertreten und konnten unseren Einfluss in den Parteigremien ausbauen.

Zusammenarbeit mit Mandatsträger*innen

Auch mit unseren Mandatsträger*innen standen wir im regelmäßigen Austausch. Wir haben zwei Briefe an die Bundestagsabgeordneten versendet: Einen im August 2021 mit der Forderung einer sofortigen Evakuierung von Flüchtenden aus Afghanistan sowie zu Beginn des Jahres 2022 mit der Forderung nach einer allgemeinen Impfpflicht. Zudem haben wir als Teil eines Bündnisses einen Brief zur Erhöhung des Mindestlohns an die SPD-Bundestagsabgeordneten geschickt. Außerdem haben wir im Rahmen unserer Veranstaltungen die Debatte mit den Abgeordneten gesucht. So konnten wir bei unserer Denkfabrik Grundlagen mit Yasmin Fahimi über den Koalitionsvertrag diskutieren, an dem sie zum Bereich Arbeit mitgewirkt hatte, und im Rahmen einer Abendveranstaltung mit Matthias Miersch über die 100-Tage-Bilanz der Bundesregierung, die Debatte zur allgemeinen Impfpflicht und den Krieg in der Ukraine diskutieren. Mit Bernd Lange haben wir über Europapolitik gesprochen. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf dem Austausch mit unseren Juso-Abgeordneten.

Bundesparteitag

Mit mehreren Juso-Delegierten haben wir am ordentlichen Bundesparteitag 2021 sowie dem außerordentlichen

Bundesparteitag zum Koalitionsvertrag teilgenommen. Dabei haben wir die Linie des Juso-Bundesvorstands aktiv unterstützt. Unter anderem wurde ein Antrag der Jusos zur allgemeinen Impfpflicht beschlossen. Auf diesen Beschluss konnten wir uns in unserem späteren Appell an die Bundestagsabgeordneten berufen. Trotz des digitalen Formats waren die linken Kräfte in der Partei gut organisiert und auf den Parteitag vorbereitet.

**Zusammenarbeit
mit den
niedersächsischen
Bezirken und dem
Landesverband**



Wir haben eng mit den anderen drei niedersächsischen Bezirken zusammengearbeitet und sind auf Bundesebene gemeinsam aufgetreten. Im Rahmen des letzten Jahres kam es zu einer erneuten deutlichen Stärkung der Verbundenheit aller vier Niedersächsischen Bezirke. Die Zusammenarbeit im Rahmen des Bundeskongresses wurde bereits geschildert. Außerdem haben wir uns immer wieder zu konkreten Anliegen zusammengetan. Beispielsweise haben wir einen gemeinsamen Brief zur Erhöhung des Mindestlohns verfasst und gemeinsam mit den Bezirken und dem Landesverband eine Stellungnahme gegen die Wiedereinführung der Wehrpflicht abgegeben.

Die Arbeit des Juso-Landesvorstands haben wir inhaltlich und personell unterstützt. Die Co-Vorsitzende der Jusos Niedersachsen kommt weiterhin aus dem Bezirk Hannover. Außerdem stellen wir drei stellvertretende Vorsitzende. Im Präsidium des Landesausschusses ist der Bezirk Hannover mit zwei Genossinnen beteiligt. Damit sind wir der einzige Bezirk, der FLINTA* in das Landesausschuss-Präsidium entsendet hat. Auch im Vorfeld des SPD-Landesparteitags haben wir den Juso-Landesvorstand tatkräftig unterstützt und uns insbesondere bei der Debatte gegen Abschiebungen aus Niedersachsen eingebracht.

Besonders erfreulich war unsere Zusammenarbeit mit dem Landesverband mit Blick auf die Landtagswahl. Unsere Co-Vorsitzende Toni Hillberg wurde im Frühjahr 2022 als Direktkandidatin im Landtagswahlkreis 20 Hildesheim aufgestellt. Gemeinsam mit Besian Krasniq, dem Co-Landesvorsitzenden, wurde Toni dann auch als Spitzenkandidatin der Jusos Niedersachsen nominiert. Toni ist damit die einzige Frau unter 35 Jahren,

die neben 18 Männern in dieser Altersgruppe für die SPD für die Landtagswahl kandidiert.

Frauen und FLINTA*- Empowerment

Frauen* und andere FLINTA*-Personen (Frauen, Lesben, inter-, nicht, trans- und a-geschlechtliche Menschen) sind auch in unserem Verband unterrepräsentiert und von struktureller Diskriminierung betroffen. Daher hat der Bezirksvorstand sich in der Pflicht gesehen, durch Empowerment und Awareness diesen Missstand zu bekämpfen. Zum einen organisierten wir eigenständige FLINTA*-Vernetzungsveranstaltungen zu diesem Zwecke. Genauso haben wir zum anderen mit Geschlechterplena auf Bezirksveranstaltungen versucht, sichere Räume des Austausches zu schaffen und FLINTA*-Menschen zu empowern. Bei dem Tagesordnungspunkt Geschlechterplena teilen sich die Teilnehmenden in ein FLINTA*-Plenum sowie ein Männerplenum auf. Während das Ziel des FLINTA*-Plenums vor allem Empowerment ist, wurde das Männerplenum in erster Linie zur kritischen Reflektion des eigenen Verhaltens genutzt.

Auch bei der Verteilung unserer Referent*innen haben wir dafür gesorgt, dass diese quotiert waren, um so auch Identifikationsfiguren und Vorbilder zu schaffen.

**Bildungsarbeit für
Verbands-
Einsteiger*innen
und
Fortgeschrittene**

Wir haben uns das Ziel gesetzt, Bildungsangebote und Veranstaltungen in einem breiten Spektrum anzubieten, sodass sich sowohl Neumitglieder, Wiedereinsteiger*innen oder auch Fortgeschrittene bei uns im Bezirk Hannover willkommen fühlen. Dabei sollte es egal sein, ob die Teilnehmenden Arbeitnehmer*innen, Studierende, Auszubildende oder Schüler*innen sind. Dies konnten wir durch das Konzept der Denkfabriken 2.0 mit den ThinkTanks erreichen und durch einzelne Abendveranstaltungen weiter stärken. Für uns ist klar: Bildungsarbeit schafft Beteiligung und öffnet Türen.

Öffentlichkeits- arbeit

Pressekommunikation

Unmittelbar nach der Bezirkskonferenz haben wir eine Pressemitteilung versendet, die wir als Vorlage auch den Unterbezirken zur lokalen Kommunikation zur Verfügung gestellt hatten. Dadurch wurde unsere Konferenz in verschiedenen lokalen Medien erwähnt. Die Zustimmung des außerordentlichen SPD-Parteitags zum Koalitionsvertrag haben wir ebenfalls zum Anlass für eine Pressemitteilung genommen. Als mit Beginn des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine die Rolle von Ex-Bundeskanzler Gerhard Schröder in den öffentlichen Fokus rückte, haben wir uns frühzeitig öffentlich positioniert. Zunächst haben wir Gerhard Schröder zum Rücktritt von seinen Posten bei russischen Staatskonzernen aufgefordert. Als der Ex-Kanzler in einem Interview mit der New York Times seine Freundschaft zu Putin bekräftigte, forderten wir ihn in einem NDR-Interview zum Parteiaustritt auf. In der Debatte um das Sondervermögen für die Bundeswehr konnte unser Vorstand die jungsozialistische Kritik daran ebenfalls in einem NDR-Interview öffentlichkeitswirksam platzieren. Auch nach dem Juso-Bundeskongress 2021 erzielten wir eine große Resonanz in der Presse. Außerdem durften wir ein südkoreanisches Fernseheteam in Hannover begrüßen, das eine Beitrag über politische Jugendbeteiligung weltweit gedreht hat. Gemeinsam mit unserem Juso-Bundestagsabgeordneten Jakob Blankenburg konnte wir zeigen, wie wir politische Räume für junge Menschen eröffnen und diese aber auch in die Parlamente tragen.

Social Media

Auch unsere Social Media-Auftritte bei Instagram und Facebook

haben wir regelmäßig bespielt, wobei der Fokus insbesondere auf ersterem lag. Neben Terminankündigungen für anstehende Bildungsveranstaltungen, Vernetzungstreffen und Demos haben wir die Accounts auch inhaltlich und veranstaltungsbegleitend genutzt.

Arbeit im Bezirksvorstand

Unmittelbar nach der Bezirkskonferenz 2021 sind wir mit einer dreitägigen Präsenz-Klausurtagung in das neue Vorstandsjahr gestartet und haben unsere Jahresplanung vorgenommen. Außerdem haben wir die Klausur für eine Wahlkampfaktion mit Adis Ahmetovic unterbrochen. Im Rahmen der Klausurtagung haben wir gemeinsam das Veranstaltungskonzept der ThinkTanks als Ergänzung zu den Denkfabriken entwickelt. So kann thematisch intensive Arbeit mit allgemeiner Bildungsarbeit verbunden werden. Das Konzept wie auch die Terminübersicht bzw. Jahresplanung haben wir im kurz nach der Klausurtagung stattfindenden Beirat vorgestellt. Durch die Jahresplanung konnten wir frühzeitig eine Terminübersicht erstellen. Gleichzeitig haben wir bei der Klausurtagung großen Wert auf das persönliche Kennenlernen und Vertrauensaufbau im Vorstand gelegt sowie Informationsweitergabe von den Vorsitzenden auf die Stellvertreter*innen. In einer zweiten Klausurtagung im Februar 2022 haben wir den Rest des Vorstandsjahres geplant sowie mit der Planung der Bezirkskonferenz 2022 begonnen. Außerdem haben wir über das gesamte Vorstandsjahr regelmäßige Vorstandssitzungen abgehalten, zu denen die Unterbezirksvorsitzenden ebenfalls eingeladen wurden. Die Sitzungen fanden entweder im Anschluss an Präsenzveranstaltungen oder digital statt. Dadurch konnten wir die Teilnahme der Vorstandsmitglieder trotz geographischer Verteilung über den Bezirk ermöglichen. Grundsätzlich wurde in der Vorstandsarbeit Wert auf Raum für Aussprache und gemeinsame Entscheidungen gelegt. Da die Mehrzahl der Vorstandsmitglieder zum ersten Mal im

Bezirksvorstand war, haben die Vorsitzenden besonders darauf geachtet, Hintergrundinformationen weiterzugeben sowie die stellvertretenden Vorsitzenden bei der Organisation von Veranstaltungen zu unterstützen. Insgesamt zeichnete sich die Zusammenarbeit durch einen respektvollen und vertrauensvollen Umgang aus. Auf dieser Grundlage konnten auch sachlich kritische Diskussionen im Vorstand offen geführt werden. Bei allen guten Diskussionen und inhaltlich intensiver Arbeit hat die Vorstandsarbeit vor allem auch Spaß gemacht und die Motivation verstärkt, als Teil eines Teams Politik zu machen.